

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des
Bildungsausschusses am 12.11.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Beratungsraum 116
Marktplatz 2
06100 Halle/Saale

Zeit: 16:30 Uhr bis 19:01 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) anwesend ab 16:54 Uhr
Herr Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) anwesend ab 16:37 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) vertritt Herrn Bartl
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) anwesend bis 18:40 Uhr
Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) anwesend ab 16:56 Uhr
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Halle (Saale) vertritt Herrn Dr. Diaby, anwesend bis 18:03 Uhr
Herr Kay Senius	SPD-Fraktion Halle (Saale)
Herr Denis Häder	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung
Herr Jürgen Zschocke	Verwaltung
Frau Katrin Flint	Verwaltung
Herr Torsten Bau	Sachkundiger Einwohner
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	Sachkundiger Einwohner anwesend bis 17:40 Uhr
Herr Bertolt Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Herr André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Herr Torsten Schiedung	Sachkundiger Einwohner
Frau Annika Seidel-Jähmig	Sachkundige Einwohnerin
Herr Thomas Senger	Sachkundiger Einwohner
Herr Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner
Frau Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

Entschuldigt fehlen:

Herr Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD-Fraktion Halle (Saale)

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von **Frau Melanie Ranft, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet.
Frau Ranft stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Frau Ranft bat um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, verwies auf zwei Änderungsanträge:

4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage
. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den
Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 – hier:
Aufwendungen für die Unterhaltung schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2014/00356

4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur
. Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 -
Stellenplan" (Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158)
Vorlage: VI/2014/00359

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Frau Ranft bat um Abstimmung der Tagesordnung: einstimmig zugestimmt.

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158
 - 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage
. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den
Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 – hier:
Aufwendungen für die Unterhaltung schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2014/00356
 - 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur
. Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 -
Stellenplan" (Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158)
Vorlage: VI/2014/00359

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündliche Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Genehmigung vor.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlage: VI/2014/00158

Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, machte einen Vorschlag zur Verfahrensweise: zuerst den Ergebnishaushalt Produktweise durchgehen, Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt abstimmen, danach den Investitionshaushalt durchgehen, Änderungsanträge zum Investitionshaushalt abstimmen, Stellenplan besprechen, Änderungsanträge zum Stellenplan stellen. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Verfahren mehrheitlich zu.

Herr Kneissl, sachkundiger Einwohner, hatte auf die Antwort der Verwaltung vom 06.11.2014 auf die mündliche Anfrage von Frau Dr. Wünscher zum Sachkostenbudget pro Schüler zwei weitere Nachfragen. Er fragte wie groß der Schülersatz ist und ob es von der Verwaltung möglich wäre, den Schulen in regelmäßigen Abständen einen Auszug aus den Haushaltskontrolllisten zukommen zu lassen? Hintergrund ist, dass die Schulen nicht wissen, wie hoch die zur Verfügung stehenden Summen sind.

Frau Quilitzsch, Fachbereich Bildung, antwortete, dass die Schülerkostensätze für die Schulen dem Ausschuss vorliegen, in Form der Antwort der Verwaltung vom 22.10.2014 auf die mündliche Anfrage von Herrn Schachtschneider zum Sachausgabenbudget pro Schüler, aus der Sitzung vom 07.10.2014.

Frau Quilitzsch sagte, dass mit dem Schulbudget die Schulsekretärinnen und Schulsekretäre verpflichtet sind gemeinsam eine Haushaltsüberwachungsliste zu führen. Diese Liste enthält alles das, was in Auftrag gegeben wird. Eine Abstimmung mit der zuständigen Haushaltssachbearbeiterin erfolgt regelmäßig. Einen separaten Auszug aus dem SAP-System zu übergeben, ist nicht erforderlich.

Herr Schachtschneider, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), gab Herrn Kneissl Recht, dass die Schulen nicht um das Budget Bescheid wissen. Er sagte, die Verwaltung möge einen Vorschlag unterbreiten, welche Zahlen auskömmlich wären. Mit den vorgelegten Zahlen kann man sicherlich nicht zufrieden sein.

Herr Lange, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), hatte eine Nachfrage zu den Schulbudgets, speziell zu den Schulen, an denen es internationale Klassen gibt. Er sagte, dass auf die internationalen Klassen wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler zukommen werden. Er fragte, ob der Mehraufwand den bestimmte Schulen, wie die Fliederwegschule oder Reil-Sekundarschule haben, abgebildet ist.

Frau Brederlow, Fachbereichsleiterin Bildung, sagte, der Mehraufwand ist nicht gesondert abgebildet. Was die Nutzung des Schulbudgets angeht, sind aktuell 66% des Schulbudgets insgesamt genutzt.

Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, wies darauf hin, um in der Schulentwicklungsplanung weiter zu gelangen, müssen entsprechende Änderungsanträge gestellt werden. Es besteht da durchaus die Möglichkeit hierfür eine kurze Pause einzulegen, damit man sich innerhalb der Fraktion bespricht.

Herr Senius, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), fragte, was geschehen muss, dass die Schulen ihr Budget voll beanspruchen können, um ihre Bedarfe zu decken?

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, sagte, über Briefe und über Schulleiterberatungen wurde immer wieder das Problem dargestellt. Die Verwaltung hat einen abgestimmten Haushaltsplan, der Ausschuss hat hier die Möglichkeit Änderungsanträge zu stellen.

Herr Slowig, sachkundiger Einwohner, fragte, ob es eine Chance gibt, die 149,99 € Grenze weg zu bekommen.

Frau Brederlow sagte, dass es keine Möglichkeit gibt. Hintergrund ist die gesetzliche Vorschrift.

Frau Brederlow sagte weiter, man müsse sich das Verfahren noch einmal anschauen, scheinbar reichen Schulleiterbriefe nicht aus. Möglicherweise kann man eine Art Verfahrensempfehlung oder ähnliches entwerfen, was dann regelmäßig kommuniziert wird. Diese Problematik würde sie mitnehmen, um in einer späteren Sitzung, wo man sich mit der Thematik auseinandersetzt, einen Vorschlag zu machen.

Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte, ob es möglich ist, den Einrichtungen selbst zu überlassen, wie sie innerhalb des Schulbudgets mit dem Geld umgehen. Sie sagte zu hoffen, dass die 66 % bislang beanspruchten Gelder nicht Grundlage für den Ansatz 2015 sind.

Herr Kogge antwortete, dass bislang kein IST-Wert vorliegt.

Frau Brederlow sagte, dass das Schulbudget entsprechend nicht gesenkt wird. Es richtet sich nach der Schülerzahl, die laut Schulentwicklungsplan zu erwarten ist.

Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, fragte die Verwaltung, wann in etwa das Thema Schulbudget noch einmal in den Ausschuss eingebracht wird.

Frau Brederlow schlug die Januar Sitzung vor.

Auszeit: für 5 Minuten

Frau Ranft sagte, dass jetzt Änderungsanträge zu stellen seien.

Herr Schiedung, sachkundiger Einwohner, sagte, dass integrativ beschulte Schüler, die nicht an die Förderschule gehen, den gleichen Sachkostenbetrag erhalten sollen, wie, wenn sie an eine Förderschule gehen würden.

Herr Krause, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), sagte zu, den Änderungsantrag des sachkundigen Einwohners Herrn Schiedung zu übernehmen.

zu 4.1.4 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013" Vorlage: VI/2014/00367

Frau Ranft bat um Abstimmung. Zunächst das Votum der sachkundigen Einwohner: einstimmig zugestimmt. Die Stadträte stimmten dem Änderungsantrag auch einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Festsetzung des Sachausgabenbudgets (Schulbudget und unterrichtsspezifische Sachkosten) bei integrativ beschulten Schülern und Schülerinnen an Grundschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Schwerpunktschulen, Gymnasien und Berufsschulen auf den Betrag des Sachausgabenbudgets, welcher diesem Schüler beim Besuch einer entsprechenden Förderschule angerechnet würde.

Herr Lange, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), formulierte seinen Änderungsantrag wie folgt: Je ausländischen Schüler werden den Schulen 2 € mehr für das Schulbudget zur Verfügung gestellt.

Frau Ranft bat um Abstimmung. Zunächst das Votum der sachkundigen Einwohner: einstimmig zugestimmt. Die Stadträte stimmten dem Änderungsantrag auch einstimmig zu.

zu 4.1.3 Änderungsantrag des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 (Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158) Vorlage: VI/2014/00379

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

„Pro ausländische Schüler soll das Schulbudget der jeweiligen Schule um 2 Euro erhöht werden“.

Die Deckung erfolgt nicht aus dem Bereich Bildung.

Frau Ranft sagte, dass nun mit dem Finanzplan weiter verfahren wird.

Herr Schachtschneider, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bezog sich auf Seite 960 zu den Erläuterungen. Er fragte, ob die Kosten von 3,5 Millionen € für Planung und Brandschutzsicherung sind oder die 3,5 Millionen € für Planung, Brandschutzsicherung und Anbau sind.

Frau Müller, Fachbereich Bildung, sagte, dass hier ein Fehler entstanden ist. Der erste Absatz wird geändert und durch einen neuen ergänzt. Es wird nicht in dem vorhandenen TMG Gebäude gebaut Die Summe von 3,5 Millionen € ist für den Verwaltungsbau, die Brandschutzsicherung ist nicht als Bedarf gegeben.

Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte, wie sich die neu zu errichteten Schulen aus der Schulentwicklungsplanung im Haushalt darstellen. Sie fragte, was ist, wenn keine STARK III Mittel kommen.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, sagte, er gehe davon aus, dass STARK III Mittel kommen, in welcher Höhe ist natürlich unklar. Man sei derzeit in der Klärung, wie man eine abweichende Sicherung einbauen könnte. Diese Frage wird ganz klar noch einmal diskutiert.

Herr Schiedung, sachkundiger Einwohner, sagte, dass die IT-Ausstattung in den Schulen Besorgnis erregend ist. Er fragte, wie die IT-Ausstattung in 2015 / 2016 erfolgen soll, da er keine Angabe im Investitionsplan gefunden hat.

Frau Müller, Fachbereich Bildung, sagte, dass bei den STRAK III Anträgen auch die Ausstattung für die entsprechende Schule mit berücksichtigt wurde. In der Bedarfserfassung ist das Schulgebäude inbegriffen, wie auch ein Teil der Ausstattung und ein Teil der Schulhöfe.

Herr Senius, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), fragte nach einer Prioritätenliste über den Investitionsbedarf in den Schulen, die fachlich unbedingt erforderlich sind, unabhängig von der Frage, ob es STARK III Mittel gibt oder nicht.

Die Verwaltung sagte eine Zuarbeit zu.

Herr Schachtschneider, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), sagte, dass Eltern einen Anspruch auf eine Beschulung haben. Es fokussiert sich jetzt alles auf den Standort und auf STARK III, wenn aber keine Mittel kommen, dann so heißt es, muss man kreativ sein. Er fragte, ob man eine Verpflichtungsermächtigung (VE) einstellen könnte.

Herr Lange, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), schlug vor, nicht eine VE einzustellen, sondern die Mittel, die gebunden sind und zwar mit dem Wortlaut „zur Abdeckung der Gymnasialbeschulung“. So sei man nicht an das eine Gebäude gebunden, sondern es gäbe eine andere Planungsmöglichkeit.

Frau Brederlow, Fachbereichsleiterin Bildung, sagte, zuerst muss die

Schulentwicklungsplanung als Grundlage beschlossen werden. Der Vorschlag von Herrn Lange ist haushaltstechnisch nicht umsetzbar. Im Rahmen der Antragstellung zu STARK III müssen die Eigenmittel ausgewiesen werden, die Anträge sind Gebäudegebunden. Es besteht auch die Gefahr, dass, wenn es nicht konkret gekennzeichnet wird, die Mittel mitunter nicht im GB IV erscheinen.

Auszeit: Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, unterbrach die Sitzung für 5 Minuten, zur Orientierung hinsichtlich Änderungsanträgen zum Finanzplan.

Frau Ranft wies auf den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unter TOP 4.1.1 hin und führte in den Antrag ein.

Frau Ranft bat zunächst die sachkundigen Einwohner um ihr Votum: einstimmig zugestimmt. Die Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Weitere Änderungsanträge zum Finanzplan wurden nicht gestellt.

Frau Ranft sagte, dass nun mit dem Stellenplan weiter verfahren wird.

Herr Slowig, sachkundiger Einwohner, hatte eine Nachfrage auf die Antwort der Verwaltung vom 04.11.2014 zu der mündlichen Anfrage von Herrn Lange zu sinkenden Hausmeisterzahlen. Er fragte, ob in der Abbildung die Hausarbeiter mit abgebildet sind.

Herr Oemisch, Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, sagte, dass es aus der Tradition heraus noch die Unterscheidung zwischen dem Schulhausmeister und den Hausarbeitern gibt, die Hausarbeiter sind in der Abbildung mit abgebildet.

Herr Lange, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), sagte, dass er die Thematik der sinkenden Zahl an Schulhausmeister, im Personalausschuss aufnehmen wird und kündigte an, dass die Fraktion dazu einen Antrag stellen wird, vielleicht findet man auch Fraktionsübergreifend eine Lösung.

Herr Schachtschneider, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bezog sich auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE/DIE Partei im Stadtrat Halle (Saale) unter TOP 4.1.2 und sagte, dem Antrag zu folgen. Er stellte aber in Frage, ob eine Aufstockung des Sekretariatspersonal für Schulsekretariate mit 3 Personalstellen ausreichend ist.

Frau Brederlow, Fachbereichsleiterin Bildung, sagte dazu, dass im Personalbedarfsausschuss darauf eingegangen wird, wie die tatsächliche Besetzung anhand der Bedarfsberechnung ist. Die aktuelle Situation sieht so aus, bezogen auf den Bedarf, Langzeitkranke nicht gesondert gerechnet, dass es momentan eine Stelle Schulsekretärinnen mehr gibt, als gebraucht.

Herr Slowig, sachkundiger Einwohner, fragte, wie hoch der Altersdurchschnitt der Schulhausmeister ist und wie viele in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand wechseln werden.

Herr Oemisch, Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, sagte, zum Januar 2015 hat man 75 Hausmeister. Der Altersdurchschnitt der Hausmeister liegt bei über 55 Jahren.

Herr Senger, sachkundiger Einwohner, sieht es problematisch, wenn die Schulsekretärinnen innerhalb verschiedener Schulen „springen“ müssen. So sind Sekretariate mitunter nicht besetzt und Eltern stehen mit ihren Kindern vor verschlossenen Türen. Besonders im Grundschulbereich bitte er, ob nicht eine Sekretärin für eine Schule

zuständig sein kann. Er sagte, es wäre gut, wenn mindestens jemand da wäre, um die Schule auf und zu zuschließen.

Herr Marquardt, sachkundiger Einwohner, sagte, die Hausmeister seien auch woanders tätig, wo der Bildungsausschuss nicht betroffen ist. Er sagte, vielleicht könnte man eine Übersicht erstellen, aus der ersichtlich ist, wie viel Hausmeisterstellen mindestens erforderlich sind, um die Schulen sicherzustellen. Er sagte, eine Übersicht über das nächste Jahr wäre auch günstig.

Frau Ranft, Ausschussvorsitzende, bat um Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die Partei im Stadtrat Halle (Saale). Zunächst das Votum der sachkundigen Einwohner: einstimmig zugestimmt. Die Stadträtinnen und Stadträte stimmten auch dafür.

Frau Ranft bat um Abstimmung des gesamten Haushaltes mit seinen Änderungen im Bereich GB IV. Zunächst das Votum der sachkundigen Einwohner: einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag (Änderung in Text):

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.

- zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 – hier: Aufwendungen für die Unterhaltung schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2014/00356**
-

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsplan 2015 werden in folgenden Produkten zusätzliche Mittel für Aufwendungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen bereitgestellt:

Produkt 1.21101 Grundschulen – 110.700 €
Produkt 1.21601 Sekundarschulen – 30.600 €
Produkt 1.21701 Gymnasien – 46.100 €
Produkt 1.21801 Gesamtschulen – 8.500 €
Produkt 1.22101 Förderschulen – 59.000 €
Produkt 1.23101 Berufsbildende Schulen – 30.500 €

- zu 4.1.2 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 -Stellenplan" (Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158)
Vorlage: VI/2014/00359**
-

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Das Sekretariatspersonal für Schulsekretariate mit drei Personalstellen aufzustocken.

- zu 4.1.3 **Änderungsantrag des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 (Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158)
Vorlage: VI/2014/00379**
-

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

„Pro ausländischen Schüler soll das Schulbudget der jeweiligen Schule um 2 Euro erhöht werden“.

Die Deckung erfolgt nicht aus dem Bereich Bildung.

**zu 4.1.4 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage
"Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie
den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013"
Vorlage: VI/2014/00367**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Festsetzung des Sachausgabenbudgets (Schulbudget und unterrichtsspezifische Sachkosten) bei integrativ beschulten Schülern und Schülerinnen an Grundschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Schwerpunktschulen, Gymnasien und Berufsschulen auf den Betrag des Sachausgabenbudgets, welcher diesem Schüler beim Besuch einer entsprechenden Förderschule angerechnet würde.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 7 Mitteilungen

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, informierte über eine am Freitag, 14.11.2014, stattfindende Veranstaltung. Einladen möchte er die schulfachlichen Sprecher (Herrn Lange, Herrn Senius, Frau Ranft, Herrn Häder und Herrn Schachtschneider) zu Gesprächen zur jetzigen Situation Schulentwicklungsplan. Anwesend werden der Oberbürgermeister, Frau Brederlow, sowie schulfachliche Planer sein.

zu 8 Beantwortung von mündliche Anfragen

Herr Senger, sachkundiger Einwohner, sagte, dass die sachkundigen Einwohner noch keinen Zugang zu Session haben. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.

Herr Lange, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), sagte, dass es bei der Sanierung der Turnhalle Kastanienallee Probleme gibt. Für Sportgeräte gibt es einen Anbau, der nicht günstig geplant ist, da so an die gängigen Sportgeräte nicht heran zu kommen ist. Er fragte, ob man auf den Bau noch Einfluss nehmen kann und eine Änderung erfolgen kann.

Die Verwaltung sagte eine Prüfung zu.

Herr Marquardt, sachkundiger Einwohner und **Herr Schachtschneider, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragten, ob eine Einschätzung zur derzeitigen Unterrichtsversorgung möglich sei. Herr Schachtschneider sagte, die Verwaltung solle beim Schulamt zur Thematik anfragen. Er bittet um eine Information dazu.

Herr Schiedung, sachkundiger Einwohner, bezog sich auf einen Einbruch Anfang des Jahres 2014 in das Lehrerzimmer der GS Hanoier Straße. Bislang gibt es kein neues Lehrerzimmer. Er fragte, ob eine Neueinrichtung geplant ist.

Die Verwaltung sagte eine Prüfung zu.

zu 9 Anregungen

Frau Stahs, sachkundige Einwohnerin, regte an, die Sitzung bei einer erneuten Anhörung von Schulen oder anderen Personengruppen in den Großen Saal zu verlegen, um so ausreichend Platz und Sitzmöglichkeiten zu haben.

Für die Richtigkeit:

Tobias Kogge
Beigeordneter

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katrin Flint
stellvertretende Protokollführerin